



US-Vizepräsident Vance besucht Grönland: Brisante Hintergründe enthüllt!

US-Vizepräsident J.D. Vance besucht Grönland am 27.03.2025. Themen: Militärbasis, Sicherheit und kulturelle Beziehungen.

Nuuk, Grönland - US-Vizepräsident J.D. Vance und seine Ehefrau Usha beginnen am Freitag eine umstrittene Reise nach Grönland, die nicht nur auf das Interesse der amerikanischen Bevölkerung stößt, sondern auch die grönländische Regierung auf den Plan rufen wird. Unabhängig von den ursprünglichen Plänen Usha Vances, ein Hundeschlittenrennen zu besuchen, hat ihr Mann angekündigt, sie zu begleiten und die Reisepläne umzugestalten. Hintergrund dieser Reise sind die zunehmenden Spannungen nach Äußerungen von Präsident Donald Trump, der wiederholt einen Gebietsanspruch auf Grönland geäußert hat, was auf Widerstand in der Bevölkerung der autonomen Insel stößt.

Zusätzlich zu dem Besuch der US-Militärbasis Pituffik Space Base will Vance auf dieser Reise einen Einblick in die Sicherheitslage rund um Grönland gewinnen. Grönland, als größte Insel der Erde, spielt eine wichtige Rolle in der militärischen Kontrolle der Arktis und hat für die USA strategische Bedeutung, insbesondere aufgrund seiner reichen Rohstoffe, darunter seltene Erden. Der Besuch kommt zu einem Zeitpunkt, an dem 68 % der Grönländer:innen an bestehenden Bündnissen festhalten wollen, während gleichzeitig 81 % eine US-Politik gegenüber China ablehnen.

Kulturelle Dynamik und Autonomie

In Nuuk, der Hauptstadt Grönlands mit ihren 22.000 Einwohnern, blüht ein lebendiges Kulturleben, das Theater, Kino, Clubs und Musikfestivals umfasst. Die Menschen, unter denen sich vor allem Inuit befinden, leben in der modernen Welt, trotz der extremen natürlichen Bedingungen. Eine Umfrage zeigt, dass über zwei Drittel der Grönländer:innen für Unabhängigkeit plädieren. Die politischen Parteien Inuit Ataqatigiit und Siumut unterstützen diese Bestrebungen. Während Dänemark jährlich 3,9 Milliarden Kronen (520 Millionen Euro) an Grönland zahlt, was etwa 19 % des BIP ausmacht, erkennt es gleichsam die Möglichkeit einer Unabhängigkeit an, unternimmt jedoch keine aktiven Schritte in diese Richtung.

Seit der schrittweisen Erlangung mehrerer Autonomie-Status zwischen 1953 und 2009 ist Grönland kontinuierlich auf dem Weg zu mehr Eigenständigkeit. Der Aufbau neuer Landebahnen, unterstützt von Dänemark, und die Pläne für einen Flughafenausbau in Nuuk sollen die Anbindung an den internationalen Reiseverkehr verbessern.

Umwelt und wirtschaftliche Chancen

Der Klimawandel hat in Grönland sowohl negative als auch positive Auswirkungen. Der Grönlandsche Eisschild schmilzt, und die Region sieht sich jährlich einem Verlust von etwa 200 Kubikkilometern Eis gegenüber, was den Meeresspiegel ansteigen lässt und Jägern sowie Fischern den Zugang zu Jagd- und Fischgebieten erschwert. Gleichzeitig bringt die Eisschmelze neue Möglichkeiten für die Fischerei: Arten wie roter Thunfisch und Makrele, die zuvor in der Region nicht vorkamen, rücken in den Fokus der örtlichen Fischer.

Die grönländische Wirtschaft ist stark vom Fischfang geprägt, der 90 % der Exporte ausmacht. Eine steigende Nachfrage nach neuen Fischarten bietet eine Chance für die Insel, die zunehmend neue Einnahmequellen sucht, insbesondere

aufgrund fallender Rohstoffpreise. Für viele Grönländer ist die Zukunft durch den Klimawandel ungewiss, da sie sich den Herausforderungen anpassen müssen, aber auch vom Schmelzen des Eises profitieren können.

Diese Reise von Vance und Usha könnte also nicht nur politische, sondern auch kulturelle und wirtschaftliche Auswirkungen für Grönland haben und ist ein Zeichen für die komplexen Beziehungen zwischen den USA und der autonomen Insel.

oe24 berichtet, dass ...

woz berichtet, dass ...

welt.de berichtet, dass ...

Details	
Ort	Nuuk, Grönland
Quellen	• www.oe24.at • www.woz.ch • www.welt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at